



ST. MICHAEL

Privates Gymnasium des Erzbistums Paderborn

Schulinternes Curriculum im Fach Spanisch für die Jahrgangsstufe 9 und 10

© Fachschaft Spanisch

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium St. Michael bietet Schülerinnen und Schülern seit dem Schuljahr 2015/16 die Möglichkeit, neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. An unserer Schule kann Spanisch derzeit als Unterrichtsfach im Wahlpflichtbereich WP11 ab der Klasse 9 bzw. erneut neueinsetzend ab der Einführungsphase belegt werden. Als neueinsetzende Fremdsprache konnte Spanisch von den Schülerinnen und Schülern des Abiturjahrgangs 2017/18 erstmals als drittes oder viertes Abiturfach gewählt werden. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der Oberstufe unseres Gymnasiums drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchte die Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln. Dies geschieht insbesondere mit Hilfe von authentischen Materialien, deren Einsatz dank der technischen Ausstattung an unserer Schule mit Lehrer-IPADs und zunehmender Ausstattung von Räumen mit Beamern sowie Computern mit Internet-Zugang erfolgreich realisiert werden kann.

Den Schülerinnen und Schülern des Gymnasium St. Michael soll darüber hinaus die Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Die individuelle Förderung und Forderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers im Fach Spanisch ist der Fachkonferenz Spanisch hinsichtlich der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Um diesem Ziel gerecht zu werden, beabsichtigt die sich im Aufbau befindende Fachschaft Spanisch daher, den Schülerinnen und Schülern auch außerunterrichtliche Angebote für die Auseinandersetzung mit der spanischen Sprache z.B. in Form der Einbeziehung von Muttersprachlern in den Spanischunterricht sowie in Zukunft durch ein geplantes Austauschangebot zu ermöglichen.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 gibt es für besonders leistungsstarke und interessierte Spanischlernende die Möglichkeit, das spanische Sprachzertifikat DELE des Instituto Cervantes (B1 bzw. A2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen) nach einer Vorbereitung im Rahmen einer AG an unserer Schule zu erwerben.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne der jeweilige Fachvorsitzende. Er/Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Die Fachkonferenz hat sich ferner darüber verständigt, dass Arbeitsschwerpunkte und Projekte der Schulleitung und Schulöffentlichkeit zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt werden.

Zur Standardisierung, Vergleichbarkeit und Transparenz werden die Klausuren bzw. die mündlichen Prüfungen in der Oberstufe grundsätzlich von allen beteiligten Fachlehrkräften gemeinsam erstellt und in den Kursen parallel durchgeführt.

Ressourcen

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe I und II gelten die jeweiligen **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe I bzw. II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel jeweils 180 Minuten pro Woche (zum Beispiel 2 Stunden je 67,5 Minuten und 1 Stunde je 45 Minuten).

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Herr Träger	DELE-Prüfer Planung mdl. Kommunikationsprüfungen	traeger@michaelsschule.de
Frau Welling	Planung mdl. Kommunikationsprüfungen	welling@michaelsschule.de
Herr Bernal Peinado	DELE-Prüfer Planung mdl. Kommunikationsprüfungen	bernal@michaelsschule.de
Frau Westmeyer	Planung mdl. Kommunikationsprüfungen	westmeyer@michaelsschule.de
Frau Gottschalk	Planung mdl. Kommunikationsprüfungen	gottschalk@michaelsschule.de

Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstmachen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

2. Entscheidungen zum Unterricht/Verlaufsplan

2.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) dritte Fremdsprache (Jgst. 9)

UV 9.1	¡Adiós verano! ¡Hola, amigos!		ca. 19 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>FKK Hör-/Hörsehverstehen: in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen [breiteren] Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden</p> <p>Aussprache und Intonation: Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Freizeitgestaltung</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>artículo determinado</i> und <i>indeterminado</i>, Negation, Präsensformen der <i>verbos regulares (-ar/-er/-ir)</i>, wichtiger unregelmäßiger Verben (<i>ser, hay</i>), grundlegender syntaktischer Strukturen, Konnektoren (u.a. <i>y, o, pero, además</i>) Aussprache und Intonation: i.d.R. korrekte Aussprache der spanischen Phoneme / möglichst korrekte Bildung der <i>r</i>-Laute Orthografie: elementare Laut-Schriftzeichen-Entsprechungen und Schriftzeichenkombinationen / phonetisch, syntaktisch und semantisch relevante Sonderzeichen und Interpunktion: <i>la tilde, ñ, ¿, ¡</i> / Groß- und Kleinschreibung, u.a. Satzanfänge, Namen</p> <p>TMK Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte Zieltexte: (persönliche) Nachrichten, [Bild- und] Personenbeschreibungen</p> <p>SLK Wort- und Texterschließungsstrategien</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgabe für Hausaufgaben/Lernzeiten: spanische Begriffe aus dem Alltagsleben suchen ○ <i>Comunicación en clase</i> ○ das spanische Buchstabieralphabet ○ Themenwortschatz: Länder und Sprachen ○ Punto final: einen spanischen Austauschschüler kennenlernen (Dialog) 	
<p>Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Die Welt gehört nicht uns. Unser Auftrag ist, sie zu „bewahren und zu behüten“. An unseren Schulen sollen junge Menschen, die später einmal in unterschiedlichen Bereichen Verantwortung tragen werden, auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Dies geschieht auch durch Kennenlernen anderer Kulturen und einem aktiven Aufeinanderzugehen.</p>			

UV 9.2	Mi mundo	ca. 19 Std.
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p> <p>FKK Hör-/Hörsehverstehen: in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden i.d.R. in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen</p> <p>Schreiben: formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen / verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematisch Wortschatz produktiv anwenden Aussprache und Intonation: ihre Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p> <p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Familie</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: frequente Pronomina, Adjektive und Adverbien (Stellung), Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben (u.a. <i>estar, hacer</i>), basale Ortsadverbien Aussprache und Intonation: i.d.R. korrekte positionsbedingte phonetische Realisierung von <i>g</i> und <i>c</i> Orthografie: Akzentsetzung</p> <p>TMK Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte / Literarische Texte: u.a. Lieder Zieltexte: (persönliche) Nachrichten, [Bild- und] Personenbeschreibungen / Artikel für Zeitung oder Internet</p> <p>SLK Strategien zur Organisation des Schreibprozesses</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p> <p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Präsentation des eigenen Zimmers in einem Videochat oder in einer digitalen Präsentation mit dem/der / für den/die spanische/n Austauschpartner/in ○ Themenwortschatz: Familie, Zimmer, Wohnung und Ortspräpositionen ○ Bildung spanischer Nachnamen ○ Zahlen bis 100 ○ Uhrzeit und Tageszeit angeben ○ Lesen und Erstellen von <i>oncitos</i> ○ Punto final: sich und die Familie dem Austauschschüler vorstellen (E-Mail) <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 3.1 und 3.2: E-Mail schreiben ○ MKR Spalte 4, insbes. 4.1: produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital erstellen, umformen und ergänzen
<p>Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Katholisch sein heißt, dass unsere Schulen Orte sind, an denen sich alle mit Achtung und Respekt begegnen.</p>		

UV 9.3	Mi instituto	ca. 16 Std.
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p> <p>FKK Leseverstehen: in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen / klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben / kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematisch Wortschatz rezeptiv anwenden Aussprache und Intonation: in sprachlich klar strukturierten Gesprächssituationen und in Redebeiträgen Aussprache und Intonation angemessen anwenden</p> <p>IKK Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenziertes interkulturelles Verständnis entwickeln</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p> <p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Familie, Freizeitgestaltung / Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke in Schulsysteme Einblicke in die spanischsprachige Welt: gesellschaftliches Leben, [...] Traditionen</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben (u.a. <i>ir</i>) und der Gruppenverben, reflexive Verben, grundlegender syntaktischer Strukturen, modale Hilfsverben, u.a. <i>gustar, poder, querer, tener que</i>, einfache Relativsätze, Satzstrukturen mit adverbialer Ergänzung, u.a. <i>porque</i>-Satz, Konnektoren, u.a. <i>entonces, después</i>, reale Bedingungsätze Aussprache und Intonation: i.d.R. korrekte Aussprache der spanischen Phoneme, u.a. der Diphthonge / i.d.R. korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln</p> <p>TMK Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Interviews Zieltexte: kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p>SLK Wort- und Texterschließungsstrategien, Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens, Strategien zur Erstellung von digitalen Vorträgen und Berichten</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p> <p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>charla de un minuto</i> zu Tagesablauf und Schulalltag ○ Themenwortschatz: Wochentage, Schulfächer, Tagesablauf, Freizeitaktivitäten ○ Notensystem in Spanien ○ die Sportart „<i>pádel</i>“ in Spanien und Deutschland (ggf. fächerübergreifend mit Sport) ○ Essen in Spanien und Mexiko (Frühstück, Mittagessen, Uhrzeiten) ○ Punto final: den/die Austauschschüler/in über den Tagesablauf und den Schulalltag informieren (Handynachricht/Plakat) <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 3.3: Sprachmittlung: Schulsystem in Deutschland und in Spanien
<p>Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Der Horizont „Weltkirche“ bildet für uns eine ständige Aufforderung, unser oft enges Denken zu überwinden und unsere Schulen zu einem Ort der Vorbereitung für die Übernahme von Verantwortung in einer Welt zu machen, in der Grenzen eine immer kleinere Rolle spielen. Der Blick über Landesgrenzen hinaus in den Alltag von Menschen anderer Völker, schärft das Fremdverstehen und die Empathiefähigkeit und ermöglicht auch das Einnehmen kritischer Distanz gegenüber eigenen Haltungen und Vorstellungen.</p>		

UV 9.4	¡Feliz cumpleaños!		ca. 16 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>FKK Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen / eigene Interessen benennen und begründen</p> <p>Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen</p> <p>IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln i.d.R. angemessen darauf einstellen</p>	<p>IKK Einblicke in die spanischsprachige Welt: gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Adjektive und Adverbien (Stellung), Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben, weitere Tempusformen (<i>futuro perifrástico</i>), <i>complemento indirecto</i>, modale Hilfsverben, u.a. <i>gustar</i>, basale Zeitadverbien, Verbalperiphrasen, u.a. <i>acabar de</i>, <i>empezar a</i> Aussprache und Intonation: i.d.R. Anwendung des spanischen Aussprachemusters in Abgrenzung zu anderen romanischen Sprachen</p> <p>TMK Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte / Literarische Texte: u.a. Lieder Zieltexte: (persönliche) Nachrichten, Personenbeschreibungen</p> <p>SLK Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten, Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens, Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Geburtstagstraditionen in Spanien und Lateinamerika (Lieder, <i>piñata</i>, <i>quinceañera</i>, etc.) ○ Besonderheiten des lateinamerikanischen bzw. des mexikanischen Spanisch ○ Themenwortschatz: Geburtstag, Monate, Kleidung, Farbe ○ Modenschau, ggf. auch digital gestaltet ○ Lied „<i>Volar</i>“ von Álvaro Soler ○ Punto final!: ein Geschenk für eine/n Freund/in aussuchen (Dialog zu dritt) <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 1.2 und 2.2: digitales Selbstlernmodul zum Wortfeld <i>la ropa</i> + Sprachmittlungsaufgabe S. 78 Nr. 10 	

UV 9.5	¡Ven a Madrid!		ca. 16 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>FKK Hör-/Hörsehverstehen: auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprachmittlung: die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Ausbildung/Schule/Beruf: ehrenamtliche Tätigkeiten Einblicke in die spanischsprachige Welt: Überblick über die Regionen Spaniens / gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben, reflexive Verben, <i>estar + gerundio</i>, grundlegende syntaktische Strukturen, <i>complemento directo</i>, bejahter <i>imperativo</i>, Konnektoren, u.a. <i>primero, finalmente</i> Aussprache und Intonation: i.d.R. korrekte Aussprache der spanischen Phoneme, u.a. der Diphthonge</p> <p>TMK Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum, Interviews Zieltexte: Tagebucheinträge, kurze Textzusammenfassungen, Stellungnahmen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p>SLK Wort- und Texterschließungsstrategien / Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen / Hör-/Hörsehstrategien und Lesestrategien</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ interkulturelle spanische Besonderheiten: <i>ir de tapas, San Silvestre</i> ○ Kennenlernen und Zubereiten von spanischen <i>tapas</i> ○ Umgang mit Texten: Texte gliedern, Überschriften finden ○ Punto final: dem/der Austauschschüler/in die eigene Stadt/Region vorstellen (Collage) <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 1.2, 2.1, 2.2 und 4.1: - Sehenswürdigkeiten in Madrid recherchieren, digital aufarbeiten und vorstellen 	

UV 9.6	¡Viva México!	ca. 18 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Leseverstehen: auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</p> <p>Schreiben: formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen / digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen [und Vorhaben] berichten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden</p> <p>IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden Interkulturelles Verstehen und Handeln: in der passiven Sprachverwendung <i>regionalismos</i> und hispanoamerikanische Varietäten der Zielsprache verstehen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes Einblicke in die spanischsprachige Welt: gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Komparativ und Superlativ, weitere Tempusformen (<i>indefinido</i>), bejahter <i>imperativo</i>, Satzstrukturen mit adverbialen Ergänzungen, z.B. <i>cuando</i>-Satz</p> <p>TMK Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum, Zeitungsartikel, Interviews Zieltexte: (persönliche) Nachrichten, Stellungnahmen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p>SLK Strategien zur Organisation des Schreibprozesses, Strategien zur Erstellung von digitalen Vorträgen und Berichten, Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten, Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ alternativ kann die Lektüre „<i>Tres meses en México</i>“ gelesen werden ○ digital gestützte Präsentationen zu besonderen Aspekten und Festlichkeiten Mexikos ○ nachhaltiges Reisen in Mexiko, Ethnotourismus ○ Themenwortschatz: Wetter ○ Besonderheiten des mexikanischen Spanisch ○ Punto final!: einen Reiseblog erstellen <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 2.1: Informationsrecherche zu einem lateinamerikanischen Land
<p>Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Der Horizont „Weltkirche“ bildet für uns eine ständige Aufforderung, unser oft enges Denken zu überwinden und unsere Schulen zu einem Ort der Vorbereitung für die Übernahme von Verantwortung in einer Welt zu machen, in der Grenzen eine immer kleinere Rolle spielen. Der Blick über Landesgrenzen hinaus in den Alltag von Menschen anderer Völker, schärft das Fremdverstehen und die Empathiefähigkeit und ermöglicht auch das Einnehmen kritischer Distanz gegenüber eigenen Haltungen und Vorstellungen.</p>		

2.2 Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) dritte Fremdsprache (Jgst. 10)

UV 10.1	Galicia: Una comunidad diferente	ca. 20 Std.
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p> <p>FKK Leseverstehen: klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen / auch digital und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben / von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Aussprache und Intonation: in sprachlich klar strukturierten Gesprächssituationen und in Redebeiträgen Aussprache und Intonation angemessen anwenden</p> <p>IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: in der passiven Sprachverwendung <i>regionalismos</i> und hispanoamerikanische Varietäten der Zielsprache verstehen</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p> <p>IKK Einblicke in die spanischsprachige Welt: Überblick über die Regionen Spaniens / gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Komparativ und Superlativ, weitere Tempusformen (<i>indefinido, imperfecto</i>), verneinter <i>imperativo</i> Aussprache und Intonation: i.d.R. Anwendung des spanischen Aussprachemusters in Abgrenzung zu anderen romanischen Sprachen</p> <p>TMK Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum Zieltexte: (persönliche) Nachrichten, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p>SLK Wort- und Texterschließungsstrategien, Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens, Lesestrategien, Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p> <p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mehrsprachigkeit in Spanien ○ Franco-Diktatur ○ Vergleich unterschiedlicher spanischer Feste und Traditionen sowie dem Leben früher und heute ○ <i>Punto final!</i>: ein besonderes Ferienerlebnis schildern <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 2.1 Informationsrecherche zu galicischen Inseln zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden ○ MKR 1.2, 4.1, Digital gestützter Punto Final (<i>Digital Storytelling</i>), z.B. mit Adobe Spark
<p>Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Die Welt gehört nicht uns. Unser Auftrag ist, sie zu „bewahren und zu behüten“. An unseren Schulen sollen junge Menschen, die später einmal in unterschiedlichen Bereichen Verantwortung tragen werden, auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Dies geschieht auch durch Kennenlernen anderer Kulturen und einem aktiven Aufeinanderzugehen.</p>		

UV 10.2	Lo que me importa	ca. 21 Std.
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p> <p>FKK Hör-/Hörsehverstehen: in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden i.d.R. in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen / eigene Interessen benennen und begründen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden</p> <p>Aussprache und Intonation: Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen</p> <p>IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenziertes interkulturelles Verständnis entwickeln</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p> <p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung</p> <p>Einblicke in die spanischsprachige Welt: gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Negation, frequente Pronomina, Konnektoren, u.a. <i>sin embargo, en cambio</i>, frequenter Auslöser und Formen des <i>presente de subjuntivo</i>, u.a. <i>quiero que, es importante que</i></p> <p>TMK Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum, Zeitungsartikel und Tagesnachrichten, Interviews</p> <p>Zieltexte: Bild- und Personenbeschreibungen, Stellungnahmen, kurze Vorträge, Präsentationen oder Berichte</p> <p>SLK Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen, Hör-/Hörsehstrategien</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p> <p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Aktivitäten spanischer Jugendlicher im Internet ○ spanische Presse ○ Punto final: eine Diskussion führen über den Auslandsaufenthalt <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 3.2, 3.4: Reaktionsmöglichkeiten auf Cybergewalt kennen und Chatregeln aufstellen ○ MKR 5.1: Möglichkeiten von analogen und digitalen Medien kennen und bewerten ○ MKR 5.4: Medien kritisch nutzen, deren Vor- und Nachteile kennen und diskutieren, z.B. Smartphones, soziale Netzwerke, Internetgewohnheiten reflektieren <p>Leistungsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung</p>
<p>Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Katholisch sein heißt, dass unsere Schulen Orte sind, an denen sich alle mit Achtung und Respekt begegnen. Durch Kennenlernen einer anderen Religion und Auseinandersetzung mit den Aspekten einer anderen Kultur, vollziehen die jungen Menschen einen Perspektivwechsel, wodurch ihre eigenen kulturellen Vorstellungen kritische reflektieren und Empathie für die andere Kultur entwickeln.</p>		

UV 10.3	El Cono Sur	ca. 20 Std.
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p> <p>FKK Hör-/Hörsehverstehen: in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden i.d.R. in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen / auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen / auch digital und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</p> <p>Schreiben: formalisierte Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen / digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen</p> <p>Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen</p> <p>IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p> <p>IKK Einblicke in die spanischsprachige Welt: Überblick über [...] Länder Lateinamerikas / gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: frequente Pronomina, Superlativ, vor- oder nachgestelltes <i>complemento directo e indirecto, gerundio</i> und Infinitivkonstruktionen</p> <p>TMK Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Interviews Zieltexte: (persönliche) Nachrichten, kurze Vorträge, Präsentationen oder Berichte</p> <p>SLK Lesestrategien, Strategien zur Organisation des Schreibprozesses, Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p> <p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Geografie Argentinien ○ das argentinische Spanisch und die spanische Sprache weltweit ○ Fotoausstellung zu Argentinien: Unterschied Metropole Buenos Aires – ländlicher Raum ○ <i>Punto final:</i> den Schulweg filmen und beschreiben <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 4.1, 4.2., 4.3: Digitale Foto-Show, Video planen und gestalten und Foto-Quellen angeben <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung</p>
<p>Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Die Welt gehört nicht uns. Unser Auftrag ist, sie zu „bewahren und zu behüten“. An unseren Schulen sollen junge Menschen, die später einmal in unterschiedlichen Bereichen Verantwortung tragen werden, auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Dies geschieht durch Kennenlernen anderer Welten/Kulturen sowie der kritischen Reflexion sozialer und ökologischer Strukturen.</p>		

UV 10.4	¡Descubre las Baleares!		ca. 20 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>FKK Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen</p> <p>Schreiben: verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</p> <p>Sprachmittlung: die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen grundlegenden allgemeinen und auf das sozio-kulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden</p> <p>IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln i.d.R. angemessen darauf einstellen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke in Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten Einblicke in die spanischsprachige Welt: Überblick über die Regionen Spaniens [...]/ gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: weitere Tempusformen (<i>perfecto</i>), grundlegender syntaktischer Strukturen, Konnektoren, u.a. <i>por lo tanto</i>, <i>no obstante</i>, reale Bedingungssätze, frequente Auslöser [...] des <i>presente de subjuntivo</i></p> <p>TMK Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Zeitungsartikel und Tagesnachrichten Zieltexte: Tagebucheinträge, Artikel für Zeitung oder Internet</p> <p>SLK Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten, Strategien zur Organisation des Schreibprozesses, Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten, Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Jugendsprache ○ Umweltschutz auf den Balearen ○ Schule und Berufsausbildung in Spanien ○ verschiedenen Arten des Tourismus abwägen ○ <i>Punto final:</i> in einem Reiseblog Reiseeindrücke schildern <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 3.1: Text für eine Webseite verfassen ○ MKR 2.1, 4.1: Internet-Recherche digital aufbereiten und präsentieren ○ MKR 4.2.: Reiseblog schreiben und grafisch ausgestalten <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + Sprachmittlung + Verfügen über sprachliche Mittel</p>	
<p>Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Die Welt gehört nicht uns. Unser Auftrag ist, sie zu „bewahren und zu behüten“. An unseren Schulen sollen junge Menschen, die später einmal in unterschiedlichen Bereichen Verantwortung tragen werden, auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Dies geschieht durch Kennenlernen anderer Welten/Kulturen sowie der kritischen Reflexion sozialer und ökologischer Strukturen.</p>			

UV 10.5	Y después del instituto, ¿qué?	ca. 24 Std.	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Hör-/Hörsehverstehen: in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden i.d.R. in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen auch spontan an Gesprächen teilnehmen / eigene Interessen benennen und begründen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Schreiben: verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren / wichtige Informationen aus Texten wiedergeben und im Rahmen kurzer Stellungnahmen bewerten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden / einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden Aussprache und Intonation: ihre Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen</p>		<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Freizeitgestaltung, Umgang mit Vielfalt / Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke in Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Konnektoren, u.a. <i>por lo cual</i>, frequente Auslöser [...] des <i>presente de subjuntivo</i> (u.a. <i>para que</i>)</p> <p>TMK Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Interviews / Literarische Texte Zieltexte: (persönliche) Nachrichten, Steckbriefe, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p>SLK Strategien zur Organisation des Schreibprozesses</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ alternativ kann die Lektüre „¿Cuándo empieza el futuro?“ gelesen werden ○ Verfassen von (fiktiven) Lebensläufen und Bewerbungsanschreiben ○ Berufsalltag in Spanien ○ Punto final: ein Bewerbungsgespräch führen <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 2.3: Informationen und Quellen aus dem Internet kritisch bewerten ○ MKR 5.1: Entwicklungsprozess von Videospiele kennen lernen <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + Hörverstehen</p>
Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Katholisch sein heißt, dass unsere Schulen Orte sind, an denen sich alle mit Achtung und Respekt begegnen.			

Abkürzungen		Farben	
FKK	Funktionale kommunikative Kompetenz	Encuentros hoy 1	Erstes Lernjahr Spanisch als 3. Fremdsprache: Klasse 9
IKK	Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
TMK	Text- und Medienkompetenz	Encuentros hoy 2	Zweites Lernjahr Spanisch als 3. Fremdsprache: Klasse 10
SLK	Sprachlernkompetenz		

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

Fachmethodische und fachdidaktische Arbeit

- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Detaillierte Informationen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung sind dem Leistungskonzept des Faches Spanisch zu entnehmen.

Verbindliche Absprachen und Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung (Klassenarbeiten)

- Pro Schulhalbjahr werden 2 Klassenarbeiten geschrieben.
- Die Kompetenz „Schreiben“ ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) ergänzt.
- Dabei ist jede dieser Teilkompetenzen mindestens einmal in den zwei Jahren (Klasse 9 und 10) zu überprüfen.
- Wahlweise kann ergänzend in jeder Klassenarbeit das Verfügen über sprachliche Mittel überprüft werden.
- Eine Klassenarbeit pro Schuljahr kann durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. Hierbei ist die Absprache der FachlehrerInnen des Jahrgangs unerlässlich.
- Die Bewertung der Klassenarbeiten erfolgt nach folgendem Schema:

%	100 - 91	90 - 76	75 - 61	60 - 46	45 - 20	19 - 0
Note	1	2	3	4	5	6

- Die Überprüfung der Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung erfolgt nach den Kriterien Inhalt und Sprache (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachrichtigkeit). Der sprachlichen Leistung kommt grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Insbesondere der Punkt Sprachrichtigkeit ist dabei höher zu bewerten als die anderen Aspekte der sprachlichen Leistung.

2. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien des Kernlehrplans und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessenes Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klassenarbeiten, zum Elternsprechtag oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
 - schriftliche Rückmeldung: im Anschluss an die erbrachten Prüfungen

2.5 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.5.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Klasse 9

Encuentros Hoy 1 – Cornelsen Verlag + Arbeitsheft + ergänzende Materialien

Klasse 10

Encuentros Hoy 2 – Cornelsen Verlag + Arbeitsheft + ergänzende Materialien

2.5.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.